

IHS MARKIT / BME EINKAUFSMANAGER INDEX™

EMI im Mai weiterhin deutlich im Minus trotz langsameren Produktionsrückgangs

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Hauptindex nach wie vor dicht am tiefsten Wert seit 2012

Stärkstes Minus bei Beschäftigung seit fast sechseinhalb Jahren

Einkaufspreise erstmals seit Mitte 2016 rückläufig

Das verarbeitende Gewerbe Deutschlands blieb auch im Mai in der Schrumpfungszone, wie die aktuellen Umfrageergebnisse von IHS Markit und BME zum Einkaufsmanagerindex zeigen. Obwohl die Rückgänge bei Produktion und Auftragseingang weniger stark ausfielen, ging die Beschäftigung so deutlich zurück wie seit nahezu sechseinhalb Jahren nicht mehr. Unterdessen führte die anhaltend niedrige Nachfrage erstmals seit fast drei Jahren zu sinkenden Einkaufspreisen und zur markantesten Verbesserung der Lieferzeiten seit der globalen Finanzkrise.

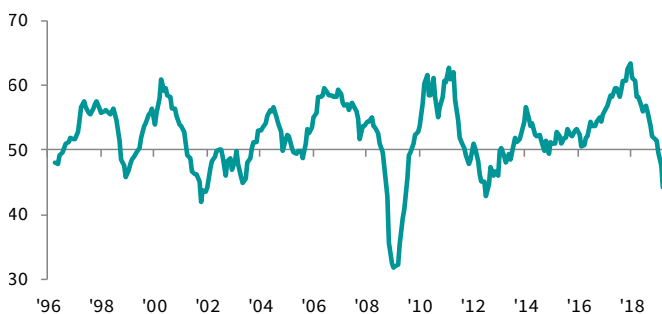
Der saisonbereinigte IHS Markit/BME Einkaufsmanagerindex notierte im Mai mit 44,3 Punkten nur hauchdünn unter dem Wert von April (44,4) und damit immer noch auf einem der tiefsten Stände seit Mitte 2012. Der marginale Rückgang des Hauptindex spiegelt vor allem die Situation bei Beschäftigung, Vormateriallagern und Lieferzeiten wider.

Zum zweiten Mal in Folge schrumpfte die Produktion weniger stark als im Vormonat, womit das Minus so gering ausfiel wie seit Februar nicht mehr. Stärkere Zuwächse im Konsumgüterbereich sowie schwächere Rückgänge bei Herstellern von Investitionsgütern unterstrichen die aktuelle Entwicklung. Im Vorleistungsgüterbereich ging die Produktionsrate hingegen stärker zurück.

Auch die Schrumpfungsraten des Auftragseingangs und der Exportaufträge entspannten sich den zweiten Monat hintereinander. Nichtsdestotrotz fiel der Rückgang in beiden Fällen immer noch markant aus und führte zu niedrigeren Umsatzzahlen. Laut Umfrageteilnehmern kann dies vor allem der nach wie vor schwächelnden Automobilindustrie, dem Handelsstreit zwischen den USA und China sowie Bestandsabbau bei den Kunden zugeschrieben werden.

Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit

Die Vormateriallager nahmen im Mai zum vierten Mal in Folge und mit der stärksten Rate seit über sechs Jahren ab. Ähnlich sah es bei den Beständen an Fertigwaren aus, diese schrumpften so deutlich wie seit September 2016 nicht mehr.

Ein weiterer Bereich, in dem die Unternehmen ein Minus verzeichneten, war die Beschäftigung. Nicht nur, dass diese im Mai bereits den dritten Monat hintereinander abnahm, das Tempo des Stellenabbaus beschleunigte sich gegenüber April und März nochmals auf den nun höchsten Stand seit Januar 2013.

Die niedrigen Produktionsniveaus veranlasste viele Hersteller, ihre Einkaufsmenge erneut zu reduzieren. Infolgedessen entspannte sich die Situation bei den Zulieferern weiter, sodass sich die Lieferfristen zum vierten Mal in Folge und so signifikant wie seit April 2009 nicht mehr verkürzten.

Des Weiteren signalisieren die jüngsten Daten, dass die durchschnittlichen Einkaufspreise erstmals seit fast drei Jahren gesunken sind. Auch wenn der Rückgang nur moderat ausfiel, stand er im deutlichen Gegensatz zu den hohen Inflationsraten der Jahre 2017 und 2018. Eine Reihe von Unternehmen führte die Reduzierung auf niedrigere Stahlpreise zurück. Derweil blieb die Inflationsrate der Verkaufspreise auf dem tiefsten Stand seit Ende 2016.

Bei der Einschätzung der Produktionsniveaus über die kommenden zwölf Monate zeigten sich die befragten Manager erneut pessimistisch. Immerhin fiel der entsprechende Index Geschäftsaussichten nicht mehr so schlecht aus wie im Vormonat. Nach wie vor bestimmen vor allem die Handelskonflikte, der Brexit und die schwächelnde Autoindustrie die Stimmung in den Chefetagen der Industrieunternehmen.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markt kommentiert den finalen IHS Markt/BME Einkaufsmanagerindex:

“Im Großen und Ganzen zeichnen die PMI-Daten nach wie vor ein eher negatives Bild des deutschen Industriesektors. Demnach dümpelt der Hauptindex immer noch auf einem der tiefsten Werte seit 2012 vor sich hin.

Es gibt jedoch erste Anzeichen, die auf eine Stabilisierung des verarbeitenden Gewerbes hindeuten. So fielen die Rückgänge bei Produktion und Auftragseingang zum zweiten Mal hintereinander weniger stark aus als zuvor. Zudem zeigten sich die befragten Manager nicht mehr ganz so pessimistisch hinsichtlich zukünftiger Produktionszuwächse wie noch im April.

Nach unten gezogen wurde der PMI vor allem von beschleunigten Reduzierungen bei Beschäftigung und Vormateriallagern. Während das Minus beim Personal im April und März noch moderat ausfiel, beschleunigte sich der Stellenabbau im Mai merklich. Und auch die deutlichste Verbesserung der Lieferzeiten seit über zehn Jahren wirkt sich negativ auf die Richtung des Hauptindex aus.

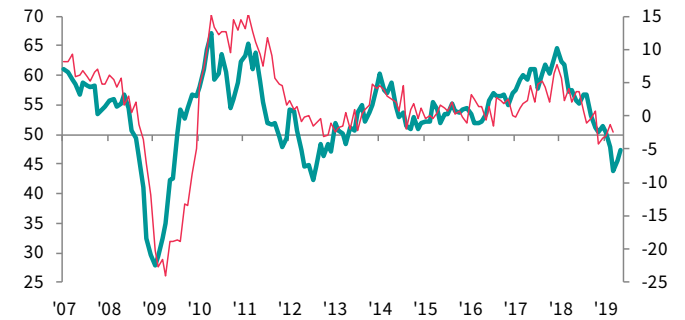
Die Tatsache, dass in vielen Bereichen das Angebot die Nachfrage mittlerweile übersteigt, führte unterdessen zum ersten Rückgang der Einkaufspreise seit fast drei Jahren.”

Index Leistung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Industrieproduktion

sb, cal. adj., %J/J



Quellen: IHS Markt, Bundesbank

KONTAKT

IHS Markt

Phil Smith
Principal Economist
T: +44 1491 461 009
phil.smith@ihsmarkt.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
T: +44 207 260 2234
joanna.vickers@ihsmarkt.com

Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 400 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung 13. - 23. Mai 2019.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte economics@ihsmarkt.com.

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markt / BME Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.